

Die Naturstation als gutes Vorbild

BESUCH Niederländische Naturschützer schauen sich „Lebendige Nahe“ an

**BAD MÜNSTER AM STEIN-
EBERNBURG** (bev). Hohen Besuch aus den Niederlanden erhielt die Naturstation „Lebendige Nahe“ jetzt, denn eine 25-köpfige Gruppe von Naturschutzexperten aus der Provinz Gelderland hatte sich die Einrichtung im Kurmittelhaus am Kurpark als Beispiel für eine deutsche „Non-Governmental Organization“ (nicht-staatliche Organisation) ausgesucht. „Wir sind neugierig auf den Wirtschafts- und Managementplan“, so der Delegationsleiter Jan Calicher.

Den Kontakt hatte das niederländische Umweltministerium mit den Kollegen in Mainz hergestellt. Dr. Michael Altmoos von der Naturschutz- und Landespflege hatte die Organisation für die Exkursion übernommen.

Das Projekt „Natura 2000“ am Beispiel Naheland war Ziel und Zweck des Besuchs der Kommission, die Vergleiche vor Ort anstellte und auf Inspiration für die eigenen Arbeitsprozesse hoffte, denn wie in Rheinland-Pfalz soll auch in den Niederlanden die Bevölkerung in das ökologische Modell mit einbezogen werden. Im vergangenen Jahr hatte sich die



Hoher Besuch aus den Niederlanden: die Naturschützer aus der Provinz Gelderland nahmen sich ein Beispiel an der Naturstation „Lebendige Nahe“.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

Delegation in Belgien kundig gemacht.

In Bad Münster wurde der Besuch von Jörg Homann im Namen des Trägervereins der Naturstation und von der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz empfangen. Ein zentrales Anliegen der Gäste war es, das für sie unbekannte Würfelnatterbiotop kennen zu lernen. Das Hauptverbreitungsgebiet liegt an der Nahe. Schon in der Naturstation konnten sie Be-

kanntschaft mit der ungiftigen und vom Aussterben bedrohten Natter machen, die einschließlich Nachwuchs in einem komfortablen und der Natur angepassten Terrarium mit verschiedenen Wärmezonen zu den Stars der Ausstellung gehört. Aber auch im Gelände nahe der Naturstation ließen sich die Naturschutzexperten die „Wohnstuben“ des seltenen Tieres zeigen.

Interessiert waren die Besucher aber auch generell an der

Ausstellung in der Station mit einheimischen Schlangen, Echsen und Amphibien und am Vortragsprogramm, an den Seminaren oder am umweltpädagogischen Angebot. Noch nachträglich gratulierten sie zur Auszeichnung als SchUR-Station (Schulnahe Umwelterziehungseinrichtung Rheinland-Pfalz). Dieses Zertifikat hatte die Naturstation „Lebendige Nahe“ auf Grund ihrer Arbeit im April dieses Jahres erhalten.

A2 21. 10. 09